

OKTOBER 2007

# tanzjournal

DAS INFOMAGAZIN  
BERLIN [LTV BERLIN] BRANDENBURG [LTV BR]

DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET OST  
SACHSEN [TVS] SACHSEN-ANHALT [TVSA] THÜRINGEN [TTSV]



**Daniel Werner  
und  
Jessica Chabaeva  
tanzen ins GOC-Finale**

## Berlin

**Training statt Badesees  
DTSA-Förderprogramm  
wird fortgesetzt  
Ausbildung TL für  
JMD-Turniere  
GOC-Impressionen**

## Sachsen

**Neun Tage auf  
dem Rabenberg  
Training vor dem  
großen Auftritt  
Erfolgreiche Saison  
für JMD-Team aus  
Döbeln**

## Thüringen

**Thüringer Paare  
auf den GOC**

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V. (<http://www.ltv-berlin.de>), LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag Landesredakteure und vi.S.d.P.:

Berlin: Robert Unger, Brandenburg: Marion Malitz, Sachsen: Heike Herzberg, Sachsen-Anhalt: Karsten Willing, Thüringen: H.-J. Schmiede (komm). Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Hey

# Training statt Badesee

## Kombilehrgang zur Vorbereitung auf die GOC

Wie im vergangenen so wurde auch in diesem Jahr vom LTV Berlin (Präsidium und Jugendausschuss) wieder ein Trainingswochenende der Extraklasse zur Vorbereitung auf die German Open bzw. die anstehenden Meisterschaften für die Kaderpaare organisiert. Es standen viele verschiedene Aspekte des Tanz- und Leistungssports auf der Tagesordnung und schon der Ablaufplan hörte sich dementsprechend interessant und spannend an. Geplant waren Fitnesstraining, mentales Training, Schauspielunterricht sowie natürlich Tanzen, Tanzen und nochmal Tanzen.

Das Wochenende begann am Freitagnachmittag mit einem Openair-Fitnesstraining im gleich neben dem Landesleistungszentrum liegenden Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark. Dabei waren zunächst Ausdauer und anschließend Reaktionsfähigkeit und Schnelligkeit bei Dauerlauf und Sprintübungen gefragt. Die nächste Einheit war ein weiteres Fitnesstraining in Form eines Tai-Bo-Kurses bei einer sehr guten aber auch knallharten Trainerin. Diese hat uns teilweise bis an die Grenzen unserer Leistungsfähigkeit gebracht, denn permanente Bewegung in Form von Boxbewegungen mit den Armen und Fußkicks erfordern eine ziemlich gute Kondition. Zum Abschluss des ersten Tages ging es in die Schwimmhalle im Velodrom, wo wir mit Wassergymnastik den Tag ausklingen ließen.

Ein tiefer Schlaf war nach der ganzen Anstrengung garantiert. Aber schon am nächsten Tag ging es um 10:30 Uhr weiter mit der ersten Trainingseinheit Standard- bzw. Lateintanzen. Unsere Landestrainer hatten sich viele Gedanken gemacht, um uns an diesem Wochenende möglichst viele wichtige Informationen für die kommenden Turniere und auch für unser Tanzen insgesamt zukommen zu lassen. Die letzte Trainingseinheit für diesen Tag war ein abschließendes gemeinsames Durchtanzen des Standard- und Lateinkaders mit Turnieratmosphäre, bei dem gegenseitiges Anfeuern natürlich Ehrensache war.



Die Autorin **Juliane Klebsch** mit ihrem Bruder **Stefan** auf den **German Open**.  
Foto: Sangmeister

Am Sonntag war wiederum Tanztraining und später mentales Training in Form von Schauspielunterricht angedacht. Der Schauspielunterricht war für die meisten von uns eine ganz neue Erfahrung, die sicherlich in unser Tanzen mit einfließen wird. Zum Abschluss des Trainingslagers wurde wieder das Kadergespräch geführt, in dem Probleme, Anregungen und natürlich auch Lob an- und ausgesprochen werden durften. Sowohl die Paare als auch das Präsidium nutzten diese Gelegenheit zum Meinungsaustausch.

Fazit: das Trainingslager war wieder einmal sehr gut organisiert. Die Paare wurden gut versorgt – auch mit Essen und Getränken in den Pausen. Obwohl die Aktiven am Ende ziemlich ausgepowert waren, war es wieder ein tolles Wochenende mit viel Spaß und Schweiß.

JULIANE KLEBSCH

## Tagesfahrt der BTSJ zu den Bal- tic Youth Open

Zum 18. Mal finden die Baltic Youth Open in Rendsburg statt. Wie im vergangenen Jahr bietet der Jugendausschuss der Berliner Tanzsportjugend dazu eine Tagesfahrt an. Los geht es am Morgen des 10.11., zurück geht es nach Beendigung der Tagesveranstaltung. Für einen Beitrag von 30 EUR ist ein Platz im Bus zu haben, egal ob Tänzer oder Schlachtenbummler. Wer mitfahren möchte, meldet sich bitte schriftlich bei Melanie Heneke, Albrechtstraße 72a, 12167 Berlin an. Anmeldeschluss ist der 20.10.2007. Detaillierte Informationen über Treffpunkt, Abfahrt, etc. sowie das Anmeldeformular sind unter [www.btsj.de](http://www.btsj.de) zu finden.

TOBIAS BACH

## Kinder DTSA- Abnahme

Regeln und Anmeldeformular zur DTSA-Abnahme der BTSJ für Kinder am 11.11.2007 sind unter [www.btsj.de](http://www.btsj.de) zu finden. Die Anmeldefrist endet am 28.10.2007.

## Michael Bade als Landeslehrwart zurückgetreten

Michael Bade ist aus persönlichen Gründen von seinem Amt als Landeslehrwart im LTV Berlin zurückgetreten. Das Präsidium wird sich zu gegebener Zeit durch die Zuwahl eines neuen Lehrwartes ergänzen. Bis auf Weiteres übernimmt die Landessportwartin Ursula Stiller die Vertretung gemäß Geschäftsverteilungsplan des Präsidiums. Anfragen zu allen Lehrthemen richten Sie bitte an die LTV-Geschäftsstelle.

HENDRIK HENEKE



Die OTK-Formation freut sich auf ihren ersten EM-Auftritt. Foto: Hey / Archiv



Strahlende Gesichter sind nach einer DTSA-Abnahme üblich – hier beim Rot-Gold Berlin. Foto: privat

## DTSA-Förderprogramm wird fortgesetzt

Im Jahr 2006 war die Zahl der DTSA Abnahmen im LTV-Berlin mit 324 Abnahmen so hoch wie nie. Im Bundesdurchschnitt liegen wir damit zwar noch immer auf den hinteren Plätzen, aber das DTSA erwacht langsam aus seinem Dornröschenschlaf.

Die positive Resonanz war für das Präsidium des LTV Berlin ausschlaggebend, das DTSA Förderprogramm auch im Jahr 2007 fortzusetzen. Die Rahmenbedingungen für das Förderprogramm bleiben unverändert. Es gibt eine getrennte Wertung für den Jugend- und Erwachsenenbereich, bei deren Auswertung die ersten drei Vereine mit den jeweils meisten Abnahmen eine Förderprämie für die Breitensportarbeit erhalten.

Bei den DTSA-Abnahmen in den Vereinen hat sich immer wieder gezeigt, dass sie ein Highlight im Veranstaltungskalender sind. Unterschiedliche Anlässe lassen sich meist sehr einfach mit einer DTSA Abnahme kombinie-

ren. Bei den DTSA Abnahmen gibt die Prüfungsstufen Bronze, Silber, Gold, Gold mit Kranz sowie Gold mit Kranz und Zahl. Für das erfolgreiche Bestehen einer Bronze-Abnahme reichen bereits drei gut getanzte Tänze aus den zehn zur Auswahl stehenden aus. Jedes Paar kann sich seine Lieblingstänze selbst auswählen. Für Silber sind vier, für die Goldstufen fünf Tänze in einer DTSA-Abnahme vorzutanzten. Die erforderlichen Figuren ergeben sich aus dem jeweils aktuellen D- und C-Figurenkatalog des DTV. Für das Abzeichen in Bronze sind daraus mindestens vier beliebig ausgewählte Figuren in einfacher Choreographie (Silber sechs und Gold acht) vorzutanzten.

Weitere Informationen zum DTSA (Deutschen Tanzsportabzeichen) erhalten Sie hier oder auf der Homepage des DTV. Ansprechpartner für Vereine, die eine DTSA Abnahme durchführen möchten, ist der DTSA-Beauftragte des LTV Berlin.

STEFAN DEHLING

## Standardteam des OTK Schwarz-Weiß zur EM

Bei der IDSF-Europameisterschaft der Standardformationen am 13. Oktober im moldawischen Chisinau wird das Team vom OTK Schwarz-Weiß im SC Siemensstadt die deutschen Farben vertreten. Nach den Erfolgen der letzten Saison, u. a. der Gewinn des 4-Nations-Cup Ende März, hat der Deutsche Tanzsportverband die Spandauer Tänzer für die Europameisterschaft nominiert. Die Mannschaft um das Trainerteam Horst Beer, Markus Bensch und Astrid Groger hat bereits die Vorbereitungen und das intensive Training für die in der Vereinsgeschichte bislang bedeutendste internationale Aufgabe im Formationsbereich aufgenommen. Vier Wochen nach der EM wird dann Mitte November in Bochum die Deutsche Meisterschaft ausgetragen.

THORSTEN SÜFKE

## Premiere in Berlin

### TL/BS-Ausbildung JMD

Wieder wird eine Neuerung im DTV zuerst in Berlin eingeführt: der erste Lizenzerwerbslehrgang Turnierleiter/Beisitzer JMD. Der im Frühjahr von den Gremien des DTV auf Vorschlag des Fachausschusses JMD beschlossene Lizenzerwerbslehrgang richtet sich vor allem an interessierte Tanzsportler im Jazz- und Modern Dance. Nach einer für alle Interessierten offenen Protokollführerschulung und weiteren 22 Lerneinheiten können die Teilnehmer in einer abschließenden Prüfung die Lizenz zum Turnierleiter/Beisitzer für JMD-Turniere erwerben. Die spezifischen Inhalte der allgemeinen (und auch weiterhin für den Bereich JMD geltenden) Turnierleiter/Beisitzer-Lizenz zu Standard und Latein (z. B. Kleiderordnung und Turnierabwicklung Einzelturniere) entfallen. Stattdessen werden mehr Schwerpunkte auf den Formationsbereich allgemein und JMD speziell gelegt.

Der Lehrgang dauert mit der Prüfung insgesamt drei Tage an zwei Wochenenden und kostet 25 Euro. Die Premiere in Berlin ist im Landesleistungszentrum Tanzsport (Max-Schmeling-Halle) am 17./18. November und 1. Dezember (auch Prüfung).

Das Anmeldeformular ist über den Verein an die DTV-Geschäftsstelle zu richten. Das Formular ist unter [www.ltv-berlin.de](http://www.ltv-berlin.de) im Bereich Lehre oder unter Sport/JMD zu finden.

STEFAN WENDT



*Das Stuttgarter Wappentier, das Rössle, bewacht in doppelter Ausführung und sehr kunstvoll den GOC-Austragungsort Kongresszentrum Liederkongresszentrum. Foto: Estler*



*Oben: Stefan Leschke/Marion Daniel wurden zweite bei den Senioren Latein (Foto: Estler). Links: Ein Werner kommt selten allein - auch Daniels (siehe Titelbild) großer Bruder David erreichte ein GOC-Finale: Junioren II zusammen mit Partnerin Junona Fisman. Foto: Dres*

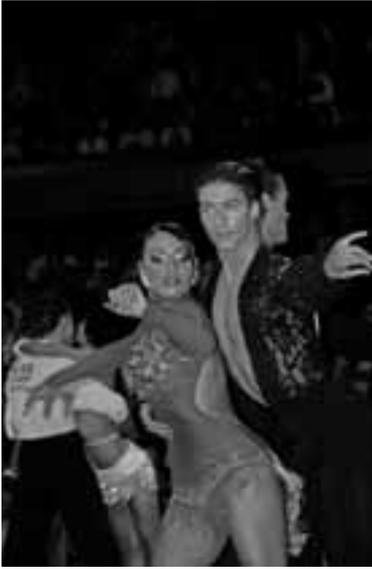


## Berlin beim Jörg-Sigwart-Pokal

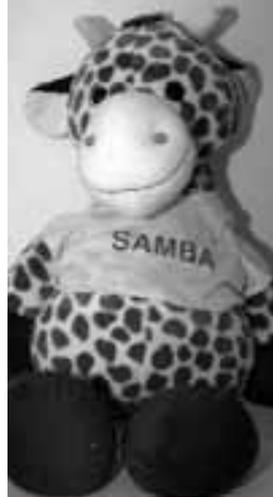
Zum ersten Mal wurde der Ländermannschaftskampf der Jugend um den Jörg-Sigwart-Pokal in die German Open Championships integriert. Der Pokal wurde vom TBW zum Gedenken an den ehemaligen Landesjugendwart Jörg Sigwart ins Leben gerufen. Das Turnier an sich ging in der großen Masse der GOC-Turniere leider etwas unter und hätte sicherlich mehr Aufmerksamkeit verdient. Doch die Paare ließen sich davon nicht beirren und zeigten ihre besten Leistungen. Sechs Mannschaften aus fünf Landesverbänden gingen an den Start. Auch die Bundeshauptstadt war dabei mit den Paaren David Werner/Junona Fisman, Aleksandr Chudin/Ksenja Krasnitzka, Oliver Steirl/Amanda Herrmann. Die Berliner Mannschaft ertanzte sich den dritten Platz.

MELANIE HENEKE





Unter den besten 50 Paaren im Grand Slam Latein waren gerade noch vier aus Deutschland, zwei aus dem Süden und zwei aus dem Osten: Sergey Tatarenko/Viktoria Lischynska (oben links, Foto: Hey) und Christoph Kies/Blanca Ribas Turón (oben Mitte, Foto: Hey). Bei den Senioren I sah die Bilanz deutlich besser aus: noch acht deutsche Paare unter den besten 24. Darunter aus Berlin Markus und Johanna Bensch (oben rechts, Foto: Hey) und Jens Neumann/Anke Gillner (rechts, Foto: Hey). Die Dresdner Junioren Rami Schehimi/Lilli Hils (links, Foto: Leonhardt) erzielten ihr bestes Ergebnis in der Kombination. Ganz knapp erreichten Stsiapan Hurski/Tasja Schulz (unten links, Foto: Zeiger) mit ihrem 13. Platz bei der Jugend Standard die Nominierung zur Weltmeisterschaft Standard. Gefreut haben sich natürlich auch Andrej Kazlouski/Jana Ritter über ihren zweiten Platz bei der Jugend Latein (unten rechts, Foto: Gallus-Groß).



Das GOC-Maskottchen aus der Familie der Kuhraffen.  
Foto: Estler



# Neun Tage auf dem Rabenberg

Wie jedes Jahr im Sommer findet über neun Tage der Landeskader des LTV Sachsen in Breitenbrunn, dem ehemaligen Olympiastützpunkt, auf dem Rabenberg statt. Das System einer sogenannten „Kasernierung“ der aktiven Sportler hat sich in Sachsen durchgesetzt und ist über Jahre zu einer festen Institution geworden. Kommen doch die amtierenden Zehn Tänze-Weltmeister Christoph Kies/Blanca Ribas Turón aus den sächsischen Reihen. Ebenso hat gerade dieses Kadersystem schon unzählige Meister, Vizemeister und Endrundenpaare auf großen Events hervorgebracht.

Auch der Austausch von Informationen von erfahreneren Paaren an jüngere, aufstrebende ist durch einen längeren Aufenthalt beim Kader gewährleistet. Insgesamt ist es für alle Paare sehr hilfreich, die im Gruppentraining erworbenen Informationen durch abendliches Practice und Privatstunden zu untermauern. Ein sicherlich gestrafftes Training durch die beiden Landestrainer Dirk Heidemann und Asis Khadjeh-Nouri, die auch dem Verbandstrainerteam des DTV angehören und zusätzlich für das Bundeskadertraining verantwortlich sind, bringt das eine oder andere Paar schon mal ins Schwitzen, aber wie wir alle wissen: „Ohne Fleiß kein Preis“. Ein wenig Ablenkung vom Trainingsstress verschafft ein kleines Grillfest oder ein Lagerfeuer. Ebenso findet regelmäßig beim Sommerkader eine „Inspektion“ durch das Präsidium des LTV statt, dass eine enge Anbindung von Paaren, Trainern und Funktionären garantiert. So ist es jedes Jahr fast ein kleines Ereignis, wenn es mal wieder, wie wir liebevoll sagen: „zu den Tannen“ geht.



Lateintraining mit Dirk Heidemann (hinten in der Mitte). Fotos: Lippmann

Diese Institution bleibt weiterhin ein Bestandteil des sächsischen Leistungssports und auch wenn es immer mal kleine Terminprobleme mit Urlaubsfahrten gibt, will wirklich und eigentlich keiner den Kader missen.

ASIS  
KHADJEH-NOURI

Standardtraining  
mit Asis Khadjeh-  
Nouri (im Bild  
unten links).



Verdiente Pause.





Die Aktiven aus Hoyerswerda.  
Foto: privat

# Hoyerswerdaer trainieren für großen Auftritt

## 16. Internationales Tanzturnier kann kommen

**F**ür ihren großen Auftritt im Rahmenprogramm des Internationalen Tanzturnier um den Pokal des Oberbürgermeisters der Stadt Hoyerswerda haben sich die Mitglieder des Tanzsportcenters Hoyerswerda (TSC) vom 17. bis 24. August in einem Trainingslager vorbereitet. Die Wahl des Lagerortes fiel auf Sebnitz. „Wir haben optimale Trainingsbedingungen vorgefunden“, erklärt Gunter Reichel, Mitorganisator des Lagers. Der Trainingsplan ließ mit bis zu acht Stunden Training am Tag ein straffes Programm erahnen. Jive, Cha Cha Cha, Rumba, Slowfox, Quickstepp, eine Bollywood-Formation und eine Wiener-Walzer-Formation standen auf dem Programm.

Fremdtrainer konnte der TSC in seinem Trainingslager ebenfalls begrüßen. Karel Ridel vom befreundeten Club „Duha“ aus Ceska Lipa in Tschechien unterrichtete an drei Tagen Quickstepp und Slowfox.

„Körperaktionen und Schritte gleichzeitig zu koordinieren, fällt gar nicht so leicht“, so Benjamin Seidemann, Mitglied des TSC. Jede

Trainingseinheit wurde auf Video aufgenommen, erklärt Wolfgang Feix, der selbst seit 20 Jahren tanzt. „Durch die Videoaufnahmen sind Fehleranalysen für die Trainer, aber vor allem für die Tänzer selbst einfacher.“ Nach der Heimreise wird weiter an der Technik und den Schritten gearbeitet, sagt er.

Für zwei Stunden statteten die Handballerinnen des SC Einheit Berlin, in der selben Einrichtung ebenfalls im Trainingslager, den Tänzern einen Besuch ab und bekamen bei der Gelegenheit gleich ein paar Grundlagen zur Tanzhaltung beigebracht.

Die Berliner Trainerin Anna Mosmann unterrichtete im Jive, Cha Cha Cha und Rumba. Sie hat sich bereit erklärt, die Mitglieder des TSC ab September einmal im Monat zu trainieren. „Es ist immer schön, Fremdtrainer einladen zu können. Sie bringen durch ihre speziellen Trainingsmethoden Belebung und neue Sichtweisen in den normalen Trainingsablauf“, sagt Rosmarie Schulze, Heimtrainerin des TSC.

Die Schritte der Wiener-Walzer-Formation, choreografiert von Rosmarie Schulze, saßen schnell. „Schon nach drei Tagen konnten wir an der Technik feilen, so weit waren wir zu diesem Zeitpunkt noch nie mit dem Einstudieren einer Formation“, sagt sie stolz.

Auch die Freizeitangebote des KIEZ Sebnitz haben die Tänzer genutzt. So nahmen sie an einer karibischen Nacht im Erlebnisbad Neustadt, einem Grillabend und einer Disko teil. Ihren letzten Abend in Sebnitz verbrachten die Tänzer des TSC gemeinsam mit den Handballerinnen am Lagerfeuer.

„Anregungen zu den Inhalten des Trainingslagers im nächsten Jahr sind schon da, aber wir konzentrieren uns erst einmal auf das diesjährige Tanzturnier“, bewertet Rosmarie Schulze das Trainingslager. „Alle Trainer waren mit der Disziplin und Lernbereitschaft sehr zufrieden, zumal das Training auch Spaß und Freude gemacht hat.“ Besonders gefreut habe sie, dass Schüler ihrer Tanzschule mittrainieren konnten und dadurch die Verbindung zum Club enger geworden ist.“

DAS TEAM DES TSC HOYERSWERDA

## Erfolgreiche Saison führt direkt zur DM

Auf eine erfolgreiche Saison können die „no regrets“ der Döbelner Show-Tanz-Formation in der Jugendverbandsliga Süd-Ost 2 JMD zurückblicken. Souverän behaupteten sie ihren ersten Platz von Anfang an bei den vier Turnieren unter den sieben weiteren Jugendformationen. Die Saison ist auf Grund dieser Leistung nun ein wenig länger und intensiver. Das nehmen die Mädchen um Trainerin Bärbel Kupfer sehr gern in Kauf. Die „no regrets“ und der ganze Verein freuen sich riesig über die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft im November.

*Foto rechts oben: Die Qualifikation zur DM ist gesichert, deshalb – Foto rechts unten – wird schon wieder eifrig trainiert. Fotos: Göritz*



Dieser Erfolg wird vom Verein hoch bewertet, zumal unsere langjährige verdienstvolle Trainerin Angela Iser den Verein aus persönlichen Gründen Mitte 2006 verließ. Da war guter Rat gefragt. Keiner im Verein beschäftigte sich mit Gedanken an den nun erreichten Erfolg. Recht schnell konnte der Verein Trainerin Bärbel Kupfer aus Gera für die tanzbegeisterten Kinder und Jugendlichen gewinnen. Mit ihrer Choreographie „Gutter Ballet“ der Gruppe „Savatage“ und der Umsetzung durch die „no regrets“ hat Bärbel Kupfer in Döbeln neue Maßstäbe gesetzt. Unnachgiebig trainierte sie an der Verbesserung der Tanztechnik der 14 Mädchen. Zufrieden ist sie noch lange nicht. Das zu recht, denn die Erfolge fallen den 11 bis 15 jährigen nicht in den Schoß. Erfolge allein sind ihr und dem Verein auch nicht das Wesentlichste. Bedeutsam ist auch, die Jugendlichen Kinder durch den Sport zu teamfähigen und ausdrucksstarken Persönlichkeiten zu erziehen. Und dazu ist der Jazz Modern Dance geradezu erfunden.

Seit Ende August heißt es für „no regrets“ trainieren und abermals trainieren. In einem fünftägigen Intensivtrainingslager feilt Bärbel Kupfer an der Tanztechnik. Der Teamgeist, der sie große Bedeutung hat, wird durch dieses Trainingslager sicherlich auch gefördert. Nach neuen Projekten befragt, hält sie sich naturgemäß bedeckt. Das kommt alles zu seiner Zeit, so ihre Meinung.

ANDRÉ GÖRITZ



*Sie durften im schönsten Saal in Stuttgart tanzen: Andreas Wolff/ Julia Komarova in der Alten Reithalle. Foto: privat*



## Thüringer Paare auf der GOC

Zum vierten Mal trafen sich in Stuttgart Tanzsportler aus aller Welt zur 21. German Open Championships (GOC). Hautnah konnte man hier Tänzer und Tänzerinnen mit Bestleistungen erleben. Mit dabei waren auch Paare aus Thüringen, die den weiten Weg in die baden-württembergische Landeshauptstadt auf sich nahmen und den Vergleich mit den besten internationalen Amateurpaaren nicht scheuten. Für die meisten endete die Vergleichsmöglichkeit allerdings schon nach der Vorrunde.

Am letzten Tag der GOC starteten Andreas Wolff/Julia Komarova (TSZ Gera in der

Hauptgruppe A-Standard. Hier traten insgesamt 119 Paare an, davon kamen 55 Paare aus Deutschland. Andreas und Julia erreichten als einziges Thüringer Paar die zweite Runde und ertanzten sich damit bei ihrem ersten internationalen Turnier den geteilten 82. Platz.

Auch wenn aus Thüringen ein Paar mehr gestartet war als im Vorjahr, ist es dennoch sehr bedauerlich, dass von unserem Landesverband nicht mehr Tänzer den Weg nach Stuttgart gefunden haben.

MATTHIAS WOLFF, LANDESSPORTWART